

Vorwort

Psychische Auffälligkeiten und Störungen bei Kindern und Jugendlichen nehmen insgesamt zu. Mit der Umsetzung des durch die Bundesrepublik Deutschland ratifizierten Übereinkommens der Vereinten Nationen zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen werden darüber hinaus künftig mehr Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen, Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten Regelkindergärten und -schulen besuchen; sie zeigen zudem ein vergleichsweise erhöhtes Risiko zur Entwicklung psychischer Auffälligkeiten.

Die zunehmende Heterogenität hinsichtlich der psychischen Gesundheit von Kindern in Kita- und Klassenverbänden stellt Pädagogen vor die Aufgabe, zu Fragestellungen adäquate Lösungen zu finden, die nur selten Inhalte ihrer Ausbildung oder ihres Studiums gewesen sind. Neue pädagogische Anforderungen liegen hier im frühzeitigen Erkennen von Auffälligkeiten und einem angemessenen, professionellen pädagogischen Umgang.

Pädagogen an Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen begleiten Kinder oft jahrelang täglich mehrere Stunden. Auch deswegen sind pädagogische Institutionen Lebensbereiche, in denen psychische Veränderungen, Auffälligkeiten oder Störungen nur selten verborgen bleiben. Die dadurch entstehenden Möglichkeiten zur Prävention, zur Unterstützung kinderpsychologischer Interventionen und zur Vermittlung von Wissen an Eltern sollten angesichts der vielfach mangelhaften Versorgungslage von Kindern mit psychischen Auffälligkeiten insgesamt wesentlich intensiver genutzt werden.

Der vorliegende Band greift diese Veränderung der pädagogischen Anforderungen auf, indem Wissen zu häufigen klinischen Auffälligkeiten und Störungen komprimiert und alltagsnah vermittelt wird. Dies wird verknüpft mit Überlegungen zu pädagogischem Handeln gegenüber Eltern und gegenüber betroffenen Kindern und Jugendlichen im Alltag. Zu zahlreichen Themen werden ergänzend Möglichkeiten und Quellen zur eigenen, weiterführenden Information benannt.

Die ersten drei Kapitel vermitteln grundlegendes Wissen zur Klinischen Kinderpsychologie, zur Klassifikation, Häufigkeit und Behandlung psychischer Störungen. Die nachfolgenden Kapitel befassen sich jeweils mit den Merkmalen, dem Verlauf, den Entstehungsbedingungen und wirksamen psy-

chotherapeutischen Methoden jeweils bezogen auf ein häufiges psychisches Störungsbild. Gleichzeitig findet in diesen störungsspezifischen Kapiteln ein Transfer zu pädagogischen Fragen statt, indem Möglichkeiten zur pädagogischen Prävention dargestellt, Hinweise zur Arbeit mit betroffenen Familien beschrieben und Implikationen für die pädagogische Praxis in Schule und Kita diskutiert werden. Ein abschließendes Kapitel stellt Hinweise zur Gestaltung pädagogischer Gesprächsangebote und zur Durchführung von Elterngesprächen zusammen. Die in den Kapiteln verwendeten (und halbfett hervorgehobenen) Fachbegriffe werden schließlich in einem alphabetisch geordneten Glossar erläutert.

Obwohl sich dieser Band an die Gruppe der mehrheitlich weiblichen Pädagogen an Kitas, Regelschulen und Förderzentren richtet, haben wir uns aus Gründen der Lesbarkeit entschieden, jeweils lediglich die männliche Form zu verwenden. Es sind aber jeweils sowohl weibliche als auch männliche Personen gemeint, wenn von Pädagogen, Erziehern, Lehrern usf. die Rede ist.

Flensburg, im Frühjahr 2013

Armin Castello